

- ☐ Genehmigung steht noch aus
☒ genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Die Sitzung fand als Videokonferenz in einem digitalen Sitzungssaal auf Zoom statt. Die Öffentlichkeit wurde durch den Versand der Zugangsdaten über den Protokollverteiler sowie auf Nachfrage gewahrt.

Anwesende Vertreter*innen: Marie Hörburger (AGeSoz), Fotis Glastras (Anglistik), Loic Huet (Archäologie und Altertumswissenschaften), Laura Jacke (Biologie), Marlene Maßmann (Ethno-Musik), Christina Grimm (EZW), Felizia Nachbaur (FHU), Michael Wittmann (Geographie), Laura Jakob (Geologie), Lena Schneider (Germanistik), Jan Jürgens (Geschichte), Laura ten Brink (Kunstgeschichte), Tilo Krechlak (LAS), Adrian Döring (Medizin), Noemi Iwicki (Pharmazie), Simon Kessler (Philosophie), Daniel Bahner (Physik), Janina Wysocki (Politik), Hilde Fleig (Psychologie), Manuel Strenger (Rechtswissenschaften), Marius Müller (Romanistik), Joschka Eyrich (Sport), Wendelin Verstappen (TF), Helena Mandok (Theologie), Alexandra Fuchs (Wirtschaftswissenschaften), Nicola Binder (Zahnmedizin), Fabian Bänzner (Initiative Juso-HSG #1), Seren Haliloglu (Initiative Juso-HSG #2), Philipp Waibel (Initiative Juso-HSG #3), Mark Emanns (Initiative Bierrechte Uni Freiburg (BUF)), Carl Lennartz (Initiative Campus Union), Simon Schmidt (Initiative Die Mitte. Vernünftig!)), Björn Spegel (Initiative Campusgrün), Paulina Aue (Initiative Campusgrün)

Abwesend: (Altphilologie), (Chemie), (Kulturanthropologie), (Mathematik), (Molekulare Medizin), (SIJ), (Skandinavistik), (Slavistik), (Initiative Campusgrün), (Initiative Die Linke. SDS)

Präsidium: Niklas Riemenschneider

Protokollführung: Marco Stöhr

Vorstand: Jonathan Hanser, Lou Mollat

Gäste: Jakob Engelmann, Laura Weh, Zeno Springsklee, Lukas Sydow, Julian Mundhahs (TF), Katharina Krahé (Anglistik), Felicitas Fischer (Anglistik), Theresa Komprecht (Rechtswissenschaften)

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: Altphilologie (26.01.2021), Skandinavistik (26.01.2021), Slavistik (26.01.2021)

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Berufsorientierung und zivilgesellschaftliches Engagement für internationale und geflüchtete Studierende (Zentrum für Schlüsselqualifikation)

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Abstimmung: "Florian Frietsch (ZfS Qualitätskommission)"
- 2) Abstimmung: "Mathias Hempfling (Beratendes Mitglied der VS im Senat)"
- 3) Abstimmung: "Zeno Springsklee (AStA Referat für Studieren ohne Hürden)"
- 4) Abstimmung: "Christian Kröper (AStA Referat für Hochschulpolitik)"
- 5) Abstimmung: "WSSK"

TOP 3 Bewerbungen

- 1) Sebastian von Wantoch (Senatskommission für Studium und Lehre, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften stv)
- 2) Philipp Waibel (Beratendes Mitglied der VS im Senat stv)
- 3) Marco Stöhr (StuRa-Präsidium)
- 4) Mona Zeuner (AStA Referat Studieren ohne Hürden stv)

TOP 4 Finanzanträge

- 1) Feministischer und Frauen*streik

TOP 5 Wirtschaftsplan 3. Lesung

- 1) Wirtschaftsplan 2021/2022
- 2) Änderungsantrag 1: Rückstellung von Sozialabgaben für gleichmäßige Auszahlung der Aufwandsentschädigungen

TOP 6 Sonstige Anträge

- 1) Antrag zu den Online-Wahlen (Fachschaft TF)

TOP 7 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, es ruhen 3 Mandate.

Die StuRa-Sitzung ist mit 29 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**. Die Beschlussfähigkeit wurde anhand der schriftlichen Anwesenheitsliste auf dem Discordserver zu Beginn der Sitzung vom Präsidium festgestellt und in der Videokonferenz verifiziert.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 26.01.2021 ist ohne Änderungen genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

Die Tagesordnung wird mit folgender Änderung genehmigt:

Gast: Ich würde gerne meine Initiativbewerbung für die Stellvertretung des AStA Referats Studieren ohne Hürden einbringen unter TOP 3.

Präsidium: **GO-Antrag**, die Bewerbung für die Stellvertretung des AStA Referats Studieren ohne Hürden als neuen TOP 3.4 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Ohne Gegenrede angenommen.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt. Diskussion:

LAS: Eine Nachfrage von LAS: Wir hatte eine Mail gesendet bezüglich eines Urlaubs-Semesters in Corona. Im Sommersemester gab es ja noch die Möglichkeit, ein Urlaubs-Semester zu beantragen. Das ist ja aktuell nicht möglich. Die Frage ist, ob es eine Möglichkeit gibt, das noch nachträglich zu beantragen. Auf Anfrage beim Studierendenservice kam die Antwort, dass es zwar mehrere Anfragen gab, man sich aber intern dagegen entschieden hat.

Ich erinnere mich an die Mail, tut mir leid, dass die noch nicht beantwortet ist. Das ist untergegangen. Letztes Semester war es möglich, das Semester in ein Urlaubs-Semester umzuwandeln, auch nach Beginn des eigentlichen Semesters. Aktuell ist die Argumentation, dass man ja schon vorher wusste, dass es Corona gibt und man das Urlaubs-Semester deswegen schon vorher hätte beantragen müssen. Man erwartet hier, dass sich Studierende vorausschauender verhalten als Politiker*innen. Wir leiten das an die LAK weiter, den Universitäten traue ich da keine eigenen Entscheidungen zu. Wir fragen trotzdem auch bei der Uni noch einmal nach und melden uns dann nächste Woche noch einmal im Bericht, falls es bis dahin schon Ergebnisse geben sollte.

BUF: Ich habe das Gespräch geführt, wo rauskam, dass man kein Urlaubssemester nachträglich beantragen kann. Eine weitere Begründung war auch, dass im Landeshochschulgesetz vorgesehen sein wird, dass auch das aktuelle Semester nicht zur Regelstudienzeit zählt.

2) Berufsorientierung und zivilgesellschaftliches Engagement für internationale und geflüchtete Studierende (Zentrum für Schlüsselqualifikation)

Der Bericht wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

TOP 2 Abstimmungen

Präsidium: Die Abstimmungsübersichten werden derzeit digital eingereicht. Im StuRa-Reader auf S.23ff findet ihr detaillierte Informationen dazu. Über den Protokollverteiler wurde eine Info verteilt. Die Abstimmungsübersichten gibt es auch auf der StuRa-Homepage, wo auch immer die Sitzungsunterlagen zum Download bereitstehen.

1) Abstimmung: "Florian Frietsch (ZfS Qualitätskommission)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 78 Stimmen, also mehr als 39.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Florian Frietsch
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Florian Frietsch	100.00
2	Nein	0.00

Der Bewerber ist gewählt.

2) Abstimmung: "Mathias Hempfling (Beratendes Mitglied der VS im Senat)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 78 Stimmen, also mehr als 39.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Mathias Hempfling
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Mathias Hempfling	100.00
2	Nein	0.00

Der Bewerber ist gewählt.

3) Abstimmung: "Zeno Springsklee (AStA Referat für Studieren ohne Hürden)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 100 Stimmen, also mehr als 50.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Zeno Springsklee
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Zeno Springsklee	78.00
2	Nein	0.00

Der Bewerber hat das erforderliche Quorum von mehr als der Hälfte der Stimmen erreicht, und ist gewählt.

4) Abstimmung: "Christian Kröper (AStA Referat für Hochschulpolitik)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 100 Stimmen, also mehr als 50.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Christian Kröper
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Christian Kröper	78.00
2	Nein	0.00

Der Bewerber hat das erforderliche Quorum von mehr als der Hälfte der Stimmen erreicht, und ist gewählt.

5) Abstimmung: "WSSK"

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.67% von 100 Stimmen, also mehr als 66.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Lukas Sydow
2. Gruppe
 - Anne Herrmann
3. Gruppe
 - Jakob Engelmann
4. Gruppe
 - Laura Weh
5. Gruppe
 - Jakob Wagner
6. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Lukas Sydow	78.00
2	Anne Herrmann	78.00
3	Jakob Engelmann	78.00
4	Laura Weh	78.00
5	Jakob Wagner	78.00
6	Nein	0.00

Alle Bewerber*innen haben das erforderliche Quorum von mehr zwei Dritteln der Stimmen erreicht, und sind gewählt.

TOP 3 Bewerbungen

1) Sebastian von Wantoch (Senatskommission für Studium und Lehre, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften stv)

Der Bewerber stellt sich vor. Keine Nachfragen.

Präsidium: **GO-Antrag**, die Aussprache in Abwesenheit en bloc nach Bewerbung 4) zu machen.

Ohne Gegenrede angenommen.

2) Philipp Waibel (Beratendes Mitglied der VS im Senat stv)

Der Bewerber stellt sich vor. Keine Nachfragen.

3) Marco Stöhr (StuRa-Präsidium)

Der Bewerber stellt sich vor. Keine Nachfragen.

4) Mona Zeuner (AStA Referat Studieren ohne Hürden stv)

Die Bewerberin stellt sich vor. Keine Nachfragen.

Die Aussprache in Abwesenheit der vier Bewerber*innen findet statt. Über die vier Bewerbungen wird in der folgenden Sitzung abgestimmt.

TOP 4 Finanzanträge

1) Feministischer und Frauen*streik

Beantragt sind 250,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 15.997,06€ von 15.497,06€ für dieses Quartal (4. Quartal 20/21, bis Ende März 21).

Präsidium: **GO-Antrag** auf Vertagung, da niemand anwesend ist, um den Antrag vorzustellen.

Ohne Gegenrede angenommen.

TOP 5 Wirtschaftsplan 3. Lesung

1) Wirtschaftsplan 2021/2022

Der Wirtschaftsplan wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

2) Änderungsantrag 1: Rückstellung von Sozialabgaben für gleichmäßige Auszahlung der Aufwandsentschädigungen

Der Änderungsantrag wird vorgestellt. Diskussion:

Juso-HSG #3: Wenn es nur ein Vorstand wäre, heißt das, dass dann 1.800€ ausgezahlt werden? Nur für den fiktiven Fall.

Präsidium: Ich müsste mal in der Satzung nachsehen, ob sich überhaupt ein Vorstand nur aus einer Person zusammensetzen kann oder ob sich dann kein Vorstand konstituieren kann.

Das ist sehr unwahrscheinlich, dass das passiert. Eine Person kann das auch nicht wirklich machen. Ich muss auch mal in der Satzung nachsehen, ob das überhaupt möglich ist.

Ja, es könnte nur eine Person Vorstand sein, diese Person würde dann in diesem Fall 1800€ pro Monat erhalten.

Juso-HSG #3: Worum es mir ging und auch den Jusos, war, auf den Aspekt hinzuweisen: Erstmal ist es gut, das zu regeln, wie man verfährt, wenn die Ämter nicht besetzt sind. Wir finden es aber

schwierig, weil da aber recht hohe Beträge rauskommen können, die mehr einem Gehalt entsprechen als einer Aufwandsentschädigung. Natürlich ist es mehr Arbeit. Aber es geht ja mehr darum, das ehrenamtliche Engagement zu ermöglichen und nicht, Gehälter auszuzahlen. Ich würde eher dafür plädieren, dass man sich eine Deckelung überlegt, vielleicht spart man bei den Sozialausgaben dann auch ein bisschen mehr.

Ich finde es absolut zu viel gesagt, also dein Einwand ist gerechtfertigt, aber die Vorstellung, dass hier Gehälter entstehen, kommt nicht hin. Ich habe das mal nachgerechnet bzw. überschlagen, ich würde bei dem Betrag im Hinblick auf den Arbeitsaufwand nicht auf den Mindestlohn kommen. Das Amt macht man nicht aus Bezahlung, sondern aus Überzeugung. In Extremfällen kann es zu sehr hohen Auszahlungen kommen, aber es ist eine Situation, die sich keiner wünscht. Die Arbeit, die wir momentan machen, ist eigentlich für vier Personen gedacht und es ist nicht so, dass dieses Geld irgendwo anders gebraucht werden könnte, das ist blockiert. Das kann also auch nicht anderweitig ausgezahlt oder verwendet werden. Wir fänden es schön, wenn der StuRa dem Antrag zustimmt. Wenn es eine Person bekommen würde, ist die Frage, ob die Person das überhaupt alles stemmen kann und für vier arbeitet.

Ich finde es ist ein interessanter Einwurf, aber er beschäftigt sich mit einem Extremfall, der nicht vorkommen sollte. Wenn das hier mal nur eine Person machen sollte, dann hat die Struktur hier Probleme, die schon vorher hätten angegangen werden sollen, zum Beispiel mit Bewerbungen. Deswegen sollten wir uns nicht mit diesem Extremfall beschäftigen, sondern mit dem Fall, wie es vorgesehen ist, also für zwei oder drei Personen im Vorstand.

Präsidium: Der Wirtschaftsplan erfordert ein Quorum von 50% der Stimmen, Enthaltungen und nicht abgegebene Stimmen zählen wie „Nein“. Reiht deshalb weder den Änderungsantrag noch den Hauptantrag hinter „Nein“. Die Präferenzreihung ist ausreichend, da beim Schulze-Verfahren, das dieser Abstimmung zugrunde liegt, der Änderungsantrag den Vergleich mit dem Hauptantrag gewinnen muss.

Wenn ihr dagegen seid, den Änderungsantrag zu übernehmen, reiht ihr den Änderungsantrag mit 2, den Hauptantrag mit 1 und Nein mit 3 (1 2 3).

Wenn ihr dafür seid, den Änderungsantrag zu übernehmen, reiht ihr den Änderungsantrag mit 1, den Hauptantrag mit 2 und Nein mit 3 (2 1 3).

Wenn ihr einen der beiden Anträge gleich mit oder hinter „Nein“ reiht, kann es im schlimmsten Fall passieren, dass der Änderungsantrag zwar den Vergleich mit dem Hauptantrag gewinnt, aber der Änderungsantrag das Quorum verfehlt. Dieses Problem ist hypothetischer Natur, und sollte nicht vorkommen.

TOP 6 Sonstige Anträge

1) Antrag zu den Online-Wahlen (Fachschaft TF)

Der Antrag wird vorgestellt. Diskussion:

Vorstand: Bei dem zweiten Punkt, der Evaluation, bin ich mir nicht sicher, als ob das nicht sowieso gemacht werden muss und der StuRa über das abstimmen muss. Ich bin mir nicht sicher. Ihr schreibt im Anhang des Antrags, dass die Daten auf den Servern bei Polyas waren, das ist falsch. Die Uni hat Geld gezahlt, dass die Daten auf den Uni-Servern waren. Bei den Grundsätzen weiß ich nicht, wie die nicht eingehalten werden. Könnt ihr das noch einmal erklären?

Man kann nicht sicherstellen, dass man nur selbst überprüfen kann, was man gewählt hat. Bei normalen Wahlen gibt man den Stimmzettel ab und dann ist der in der Box und niemand kann mehr nachverfolgen, was man gewählt hat. Bei Online-Wahlen kann das aber passieren. Bei normalen Wahlen kann man das Ergebnis überprüfen, indem man die Stimmzettel auszählt. Wenn der Quellcode nicht öffentlich ist, kann nicht überprüft werden, was wo passiert.

Campus Union: Da der Senat auch so gewählt wurde wie der Studierendenrat, wird die Uni sich auch Gedanken gemacht haben. Das sollte rechtlich also schon passen. Das der Quellcode nicht zugänglich ist, ist verständlich, niemand will das Betriebsgeheimnis verraten. Rein juristisch ist das denke ich unbedenklich, es geht mehr darum, ob wir wollen, dass die Leute nicht mehr in die Stadt müssen, um ihre Stimme abzugeben.

Vorstand: Die Leute können auch vor der Wahlkabine beeinflusst werden, das passiert in anderen Ländern immer wieder, in Deutschland zum Glück nicht. Polyas gibt an, dass die auch Bundestagswahlen anbieten können und wollen, die haben sich Gedanken gemacht. Sie geben auch an, dass sie keine Daten haben, wer wie gewählt hat. Kann man denen glauben oder nicht. Den Antrag finde ich nicht sinnvoll, weil er auf das System zielt und nicht auf die Frage, ob wir wollen, dass zur Demokratie die Stimmabgabe in Person gehört. Und dass zur Stimmabgabe das Kreuz gehört man das nicht von zuhause im Bett machen kann,

Zur Campus Union: Die Zertifizierung, die es gibt, ist für kleine Wahlen. Der BGH hat auch Online-Wahlen explizit verboten bzw. Vorschläge für Online-Wahlen als verfassungswidrig abgelehnt.

Präsidium: Mich wundert etwas, warum der Antrag sich an den Vorstand wendet. Der Studierendenrat ist immer noch das höchste beschlussfähige Gremium in der Studierendenschaft, ich sehe nicht, warum wir den Vorstand beauftragen sollten, da etwas zu unternehmen. Wir können selbst entscheiden, ob wir eine Wahl online haben wollen. Der Antrag hat hier auch eine Verschiebung der Entscheidungskompetenzen, die mir als Vorsitzender der Exekutiven nicht gefällt.

Zum dem Punkt der Zuständigkeit: Ich habe noch keine Ahnung von StuRa-Anträgen und wusste nicht, wohin solche Anträge gestellt werden müssen.

Präsidium: Dann würde ich folgenden **Änderungsantrag** vorschlagen: Die ersten beiden Zeilen streichen, aber das in dem Zuge auch präzisieren, dass wie während der Corona-Pandemie online Wahlen haben wollen bzw. dass das zumindest das Ziel ist. Würdest du das als Antragsteller so akzeptieren oder ist das ein entgegengesetzter Vorschlag.

Das passt, können wir übernehmen.

Die Mitte. Vernünftig!: Einen Vorschlag zum Antrag: Unabhängig von der Frage der Zulässigkeit würde ich wegen der anhaltenden Corona-Pandemie vorschlagen, den Antrag abzulehnen und nach der Corona-Pandemie erneut zu behandeln und abzustimmen, da die nächste Wahl vermutlich noch online stattfinden wird. Deswegen erachte ich einen solchen Antrag als wenig sinnvoll.

Uns ist bewusst, dass die nächste Wahl so geplant ist. Uns geht es um die Wahlen danach, dass es während Corona nicht sinnvoll ist, ist uns bewusst. Deswegen steht auch im Antrag, dass das für Wahlen in normalen Zeiten gelten soll.

TOP 7 Termine und Sonstiges

15.01. bis 15.02.2021: Rückmeldefrist für das Sommersemester.

16.02. Erste Sitzung in der vorlesungsfreien Zeit

16.03. Zweite Sitzung in der vorlesungsfreien Zeit

13.04. Dritte Sitzung in der vorlesungsfreien Zeit

20.04. Erste Sitzung im Sommersemester

Die Sitzung endet um 19:33 Uhr.